

ROTE HANGLBIRNE

SCHÖNBIRNEN



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Die Rote Hanglbirne dürfte in NÖ entstanden sein, wo sie auch die größte Verbreitung gefunden hat.

SYNONYME: Heinrichsbirne, um Scheibbs, Einritsbirne, Hoalbirne, um Amstetten, NÖ; Roibirne (Unter.Kienberg), Wartbergerbirne (Haag), Kurzstengelbirne (Steyregg), Heidlbirne (St. Florian), Blutbirne (Weißkirchen), Hanlbirne (Wartberg) in OO

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist klein bis mittelgroß, runde- oder breitbirnförmig, stets mittelbauchig. 2 Früchte wiegen 90 g.

SCHALE:

Die Schale ist derb, zur Reife zitronengelb, sonnenseitig trüborange bis lackrot gefärbt, oft auch gestreift, mit zahlreichen feinen Rostpunkten, schwachen Rostfiguren um Kelch und Stiel.

KELCH:

Der Kelch ist geöffnet, die Blättchen sind meistens unvollkommen und aufrecht, die Kelchfläche ist nur wenig vertieft.

STIEL:

Der Stiel ist kurz bis mittellang, nicht sehr stark, sanft gebogen, gelbbraun, an der Basis manchmal grün, in einer kleinen Stielhöhle wie eingesteckt.

FRUCHTFLEISCH:

Das Fleisch ist gelblichweiß, grobkörnig, saftreich, herbsüß.

KERNGEHÄUSE:

Stark hohlachsig, kleine Kammern mit länglichovalen, fast schwarzen, häufig tauben Samen.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Die Rote Hanglbirne wächst in der Baumschule ganz gerade, aber schwach, braucht 4 bis 5 Jahre. Der riesig groß werdende Baum wächst langsam, baut seine Krone schon in der Jugend breitgewölbt und ist im Alter sehr hoch und breitkronig. Die Zweige sind rötlichgelb, schwach punktiert.

BLATT:

Das Blatt ist fast glatt, glänzendlichtgrün, 60 bis 69 mm groß.

BLÜTE:

Die Blüte erscheint früh, ist aber wenig empfindlich.

GEEIGNETE BAUMFORM:

Hochstamm

BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE :

Gedeiht noch sehr gut in rauen Lagen, verlangt aber kräftigen, tiefgründigen Boden. Ist als Feld- und Wiesenobstbaum anzupflanzen.

BESONDERE ERKENNUNGSMERKMALE:

Die Frucht ist leicht an ihrer Form, der Baum an seiner großen Krone, den rötlich-gelben Zweigen und im Frühjahr an den rötlichen Triebspitzen erkennbar.

GUTE EIGENSCHAFTEN:

Die Gesundheit und Langlebigkeit des Baumes.

SCHLECHTE EIGENSCHAFTEN:

Die spät eintretende Fruchtbarkeit.

REIFEZEIT:

Die Frucht beginnt Mitte Oktober zu reifen und fällt nach und nach vom Baum.

HALTBARKEIT:

Hält bis Ende November und ist eine gute Transportbirne.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Beginnt spät zu tragen, die Fruchtbarkeit nimmt mit dem Alter zu und ist bei ausgewachsenen Bäumen besonders groß.

Der Baum kann 200 Jahre alt werden. Die Rote Hanglbirne enthält 12-13 Gew.% Zucker, 4-6 Gew.% Säure und 0,6-0,7 Gew.% Gerbstoffe.

Sie ist zur Mostbereitung sehr geeignet. Das Produkt klärt sich leicht, ist von besonders schöner Farbe und sehr wohlschmeckend.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

Widerstandsfähig

LITERATUR:

Löschnig, Josef (1913): Die Mostbirnen

